

Büchner, Luise: Charfreitag ist's – da trauert (1849)

1 Charfreitag ist's – da trauert
2 Die ganze Christenheit,
3 Ich traure mehr als die Andern,
4 Mein Herz trägt doppelt Leid.

5 An diesem Tag der Schmerzen
6 Ein theures Herz mir starb,
7 Das beste und das treuste,
8 Das ich im Leben erwarb.

9 O, Christenheit, du trauerst
10 Nach heilig-frommem Brauch,
11 Weil dich noch sanft umwehet
12 Des Einz'gen Geisteshauch.

13 Wie aber muß
14 Die ich den Stern geseh'n,
15 Die Blumie, die so frühe
16 Zur Ruhe mußte geh'n;

17 Die ich den Geist vernommen,
18 Der von den Lippen quoll,
19 Die ich dies Herz besessen
20 Der reinsten Liebe voll.

21 Ein Stück von meiner Seele
22 Mit ihr zu Grabe zog,
23 Ein Stück von meinem Geiste
24 Mit ihr von dannen flog,

25 Ein Stück von meinem Herzen
26 Deckt wieder dunkles Land,
27 Weil sie allein von Allen

28 Es ganz und gar verstand.
29 Charfreitag – düstrer Freitag,
30 Bei deinem Glockenklang
31 Mag manches Herz erbeben
32 Und schlagen schwer und bang,
33 Mag manche Thräne fließen,
34 Und mancher Seufzer weh'n,
35 Doch Niemand kann dir trüber
36 Als ich in's Antlitz seh'n!

(Textopus: Charfreitag ist's – da trauert. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33075>)